



AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Postanschrift: Postfach 527, A-5010 Salzburg Telex: 633028 DVR: 0078182

Chiemseehof

Zahl (Bei Antwortschreiben bitte anführen)

(0662) 41561 Durchwahl

Datum

wie umstehend

2428

15. JUNI 1987

Betreff

wie umstehend

An

1. das Amt der Burgenländischen Landesregierung
Landhaus
7000 Eisenstadt
2. das Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9020 Klagenfurt
3. das Amt der NÖ Landeregierung
Herrengasse 9
1014 Wien
4. das Amt der OÖ Landesregierung
Klosterstraße 7
4020 Linz
5. das Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Hofgasse
8011 Graz
6. das Amt der Tiroler Landesregierung
Maria-Theresien-Straße 43
6020 Innsbruck
7. das Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
6901 Bregenz
8. das Amt der Wiener Landesregierung
Lichtenfelsgasse 2
1082 Wien
9. die Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ Landeregierung
Schenkenstraße 4
1010 Wien
10. das Präsidium des Nationalrates
Parlament
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl.	21 - GE 9 87
Datum: 19. JUNI 1987	
Verteilt	26. JUNI 1987

zur gefl. Kenntnis.

Für die Landesregierung:
Dr. Edelmayer
Landesamtsdirektor

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:



**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

Postanschrift: Postfach 527, A-5010 Salzburg Telex: 633028 DVR: 0078182

An das
Bundesministerium für
wirtschaftliche Ange-
legenheiten

Stubenring 1
1010 Wien

Zahl (Bei Antwortschreiben bitte anführen)

0/1-994/13-1987

Betreff

Chiemseehof

☎ (0662) 80 42 Durchwahl

Datum

2428/Dr. Hammertinger 15.6.1987

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Sonn- und Feiertags-
Betriebszeitengesetz geändert wird; Stellungnahme

Bzg.: Do. Zl. 33.505/6-III/1/87

Zu dem mit dem obgenannten Schreiben versendeten Gesetzentwurf selbst teilt das Amt der Salzburger Landesregierung mit, daß hiegegen von seinem Standpunkt aus keine grundsätzlichen Bedenken bestehen.

Grundsätzlich sollte jedoch eine Änderung der Kompetenzlage dergestalt herbeigeführt werden, daß die Vollziehung des Sonn- und Feiertags-Betriebszeitengesetzes (genauso wie des Arbeitsruhegesetzes) den Ländern zukommt. Sollte diesem Vorschlag nicht nähergetreten werden, so wären doch zumindest dem Landeshauptmann in diesem Bereich weitreichende gestalterische Kompetenzen - unter Einbeziehung der auf Landesebene eingerichteten Interessenvertretungen - einzuräumen.

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen u.e. an die Verbindungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Landesregierungen und in 25 Ausfertigungen an das Präsidium des Nationalrates.

Für die Landesregierung:

Dr. Edelmayer
Landesamtsdirektor